

FOLGE 1 – DER ANFANG

Wie eine Schreibfeder
Ernst Michel den Weg
ins Leben weist.

Mannheim, 1936.



Ernst Michel ist
ein ganz normaler
Teenager.
Er liebt Sport.
Er hat Träume.



Doch weil er Jude ist,
wird seine Welt enger.



Da trifft sein Vater
eine Entscheidung,
die Ernst nicht
versteht.

Lern es, mein Junge.
Was du im Kopf und
in den Händen hast,
kann dir keiner
nehmen.



Er gibt ihm
eine Feder.



Ernst beginnt
zu üben.



Er ahnt nicht,
dass genau diese
Schrift einmal
über Leben und
Tod entscheiden
wird.



Während er Worte
lernt, sammeln andere
Macht, um sie gegen
Menschen zu wenden.



Reichsmarschall
Hermann Göring

FOLGE 1 – DER ANFANG

Die andere Seite
der Macht.

Während Ernst übt,
sitzt am anderen Ende
der Macht
Hermann Göring.

Prunk. Raubkunst.
Größenwahn.

Während Ernst
Disziplin lernt,
befiehlt die Macht
über Leben
und Tod.

Geheime Staatspolizei
Aktenvermerk
Betrifft:
Erfassung und Überführung
jüdischer Personen
Die Betroffenen sind
festzusetzen und
weiterzuleiten.

Mit einer
Unterschrift werden
Menschen zu
Nummern.

2. September 1939
steht ein SS Mann
vor der Tür.

Es ist der letzte
Abend, an dem
Ernst seine Eltern
sieht.

Der Weg in die
Lager beginnt.

Doch die
Uhr tickt.

Jahre später werden
sich Opfer und Täter
in Nürnberg
wiedersehen.

Auschwitz. Monowitz.
Ernst Michel bekommt
die Nummer 104995.

MONOWITZ

104995

Hier beginnt
die Hölle.

Doch Ernst
hat etwas,
das ihm niemand
nehmen konnte.

Jahre später wird Ernst
als Journalist
im Nürnberger Prozess sitzen.

In Folge 2 sehen wir,
wie seine Schönschrift ihm
zum ersten Mal
das Leben rettet.

FOLGE 2 - MORGEN

Im KZ rettet Ernsts
Schönschrift ihm zum
ersten Mal das Leben.

Fortsetzung folgt.